

4.4. Elektrophone

Elektrophone spielen heute in der Tanz- und Unterhaltungsmusik eine überragende Rolle. Man unterscheidet zwei Gruppen: elektromechanische und elektronische Musikinstrumente.



4.4.1. Elektromechanische Instrumente

Bei den Instrumenten dieser Gruppe werden die mechanischen Schwingungen auf die gleiche Weise erzeugt wie bei herkömmlichen Instrumenten. Die Schwingungen werden dann aber nicht durch einen Resonanzkörper verstärkt, sondern durch einen Tonabnehmer, der nach induktiven oder elektromagnetischen Prinzipien arbeitet. Durch die wechselnden mechanischen Schwingungen werden in einer Spule elektrische Spannungen erzeugt, die abgenommen und einem Verstärker zugeführt werden. Die Lage der Tonabnehmer bestimmt die Klangfarbe des Instruments.



Das bekannteste Instrument dieser Gruppe ist die Elektrogitarre, die sich zum wichtigsten Instrument in der Rock- und Popmusik entwickelt hat. Die Elektrogitarre hat heute meist keinen Resonanzkörper mehr.

Durch mehrere Tonabnehmer unter den Saiten kann man die Schwingungen mischen und unterschiedliche Klangfarben erzeugen.

An der Spielweise hat sich gegenüber der akustischen Gitarre nichts geändert, neu ist lediglich die Übertragung und Verstärkung der Schwingungen. Zur Verstärkung der Signale wird das Instrument über ein Kabel mit dem Verstärker verbunden. Zur Übertragung dieser Audiosignale im Niederspannungsbereich sind Kabel mit Klinckenstecker international weit verbreitet.

